

Zuflucht ist bei dem alten Gott

1) Zuflucht ist bei dem alten Gott
und unter den ewigen Armen,
die dich erschaffen, erhalten, geführt,
auch wo dein Herz es nicht dankbar gespürt.
Was soll noch Sorge, Zweifel, gar Spott?
Gott will sich deiner erbarmen.
Gott hat dich erkürt.

2) Gottes Güte ist ohne Ziel.
Voll Treue sind Gottes Gedanken.
Ob sich dein Wesen gewandelt von Grund,
ob dein Geschick sich geändert zur Stund
und welch ein neues Los dir auch fiel,
Gott kennt kein Weichen und Wanken.
Gott hält seinen Bund.

3) Gott ist Hilfe, Rat, Trost und Schild.
Er bleibt, der er war. Du sollst hoffen.
Ward dir der härteste Kampf auferlegt,
traf dich auch Leid, wie noch keiner es trägt,
und Jammer, den noch niemand gestillt,
Gott hält die Arme dir offen.
Gott heilt, die er schlägt.

4) Gottes Arme sind Halt und Rast.
Sie möchten dich liebend umfassen.
Was dich auch ängste, sie bleiben dein Hort.
Was dich auch binde, sie tragen dich fort.
Und hat die Welt dich bitter gehasst,
Gott lässt dich Frieden erlangen.
Gott gab dir sein Wort.

5) Wo die Welt nur das Ende sieht,
lässt Gott auch die Müden beginnen.
Wer in den ewigen Armen geruht,
wacht neu gestärkt, voller Kräfte und Mut.
Selbst wo der Kühnste zagend entflieht,
will er die Krone gewinnen,
das ewige Gut.

Text: Jochen Klepper (1939)

Melodie: Christian Hähle (1994)

Bibelstelle: 5. Mose 33,27